



Die Grünen | Europäische Freie Allianz
im Europäischen Parlament

PRESSEMITTEILUNG - Brüssel, 31. März 2009

Waffenrecht:

Europäisches Waffenregister statt nationaler Sonderwege im Waffenrecht

Angesichts der fortdauernden Diskussion über eine Verschärfung des Waffenrechts in Deutschland fordern die **Deutsche Polizeigewerkschaft** (DPolG) und die grüne Europaabgeordnete **Gisela Kallenbach** als Berichterstatterin im Europäischen Parlament in einer gemeinsamen Erklärung eine sofortige Umsetzung der europäischen Waffenrichtlinie (1), die spätestens 2014 umgesetzt sein soll.

Dazu erklärt der Bundesvorsitzende der DpolG, **Rainer Wendt**:

„Wir fordern eine sofortige Umsetzung der europäischen Richtlinie. Es bringt nichts am nationalen Waffenrecht herumzudoktern. Was wir brauchen ist die strenge Kontrolle der zur Zeit geltenden Vorschriften kombiniert mit einer europaweiten Harmonisierung. Die Gefahr des Waffenmissbrauchs existiert europaweit, deshalb brauchen wir eine europäische Antwort auf das Problem. Schon jetzt sollten deshalb alle EU-Staaten damit beginnen, die Daten aller Feuerwaffen computergestützt zu registrieren. Ziel muss ein europäisches Waffenregister sein, auf das die nationalen Sicherheitsbehörden jederzeit Zugriff haben.“

Gisela Kallenbach, Berichterstatterin des EU-Parlaments zur Waffenrechtrichtlinie erklärt:

„Es ist schwer nachzuvollziehen, warum grundsätzlich Kraftfahrzeuge und Fahrerlaubnisinhaber in nationalen Dateien registriert sind oder jede Kuh europaweit erfasst wird, bei Waffen jedoch unter dem massiven Einfluss der Waffenlobby die Umsetzung des Europarechtes nicht zeitnah erfolgt.. Ein Missbrauch legaler Waffen wird zwar auch damit nicht 100 % auszuschließen sein, zumindest aber erschwert und das sollte das gemeinsame Ziel sein.“

Anmerkungen:

1) Nach der 2007 verabschiedeten EU-Richtlinie zum Waffenrecht müssen alle 27 Mitgliedsstaaten bis 2014 elektronische Waffenregister aufbauen, in denen die Daten sämtlicher Waffenbesitzer 20 Jahre lang gespeichert werden. Zudem soll jede Waffe schon bei der Herstellung eine Kennzeichnungsnummer erhalten, um eine bessere Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Der Handel mit Waffen in andere EU-Staaten muss den zuständigen Behörden gemeldet werden.

Helmut Weixler
Head of Press Office
phone: 0032-2-284.4683
fax: 0032-2-284.4944
mobile phone: 0032-475-67 13 40
e-mail: hweixler@europarl.eu.int
website: www.greens-efa.org